

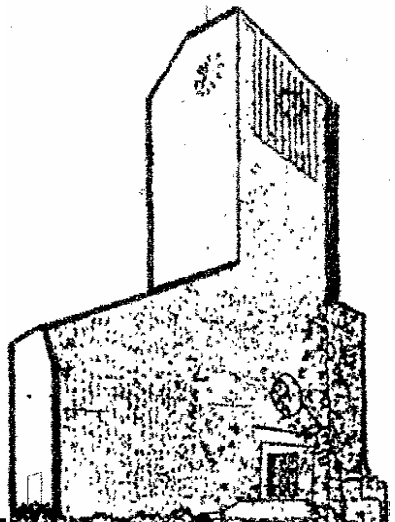
# **St. Andreas**

## **Gellep-Stratum**

# **Ostern 2008**

### **Aktuelle Themen:**

- Info aus dem Pfarrgemeinderat
- Karwochen- und Osterliturgie  
im GvG
- Resümee Sternsinger
- Kommunion 2008
- und vieles mehr



## **Liebe Mitchristen!**

In diesem Jahr sangen wir in der Fastenzeit in den Familienmessen in Maria Himmelfahrt das nachfolgende Lied als Glaubensbekenntnis. Ich möchte es zum Ausgangspunkt meiner Gedanken für dieses Vorwort der Osterpfarrbriefe machen.



Ich glau - be, Herr, daß du es \_\_\_ bist, durch  
Ich glau - be auch, daß Je - sus \_\_\_ Christ für  
den wir sind und le - ben. Ich  
uns sich hin - ge - ge - ben.  
glau - be \_\_\_ an den Heil - gen Geist, der uns im Gu - ten \_\_\_  
un - ter - weist und uns zum Hei - le füh - ret.

Die Kernaussage dieses Liedes lautet: "durch den wir sind und leben". Unser ganzes Sein hängt an Gott. Dieses ganze Sein ist für uns Glaubende nicht bloß unsere irdische Existenz, nicht bloß das, was von uns in dieser irdischen Welt wahrgenommen werden kann. Es umfasst vielmehr unser ganzes von Gott gewolltes Personsein.

Und da wir glauben, dass Gott den Menschen, den er als sein Ebenbild geschaffen hat, nicht zugrunde gehen lassen will, sind wir überzeugt, dass wir auch nach unserem Tod "durch ihn sind und leben". Er vermag uns den Lebensodem zu erhalten, auch wenn wir aus dieser Welt ausziehen müssen. Ich glaube, dass wir selbst in unserem Sterben nicht ins Nichts fallen oder versinken, sondern dass wir weiter "durch ihn sind und leben". Natürlich kennen wir nicht die Existenzweise, die wir nach unserem Fortgang aus dieser Welt haben werden, aber mit Paulus dürfen wir hoffend formulieren, dass das Vergängliche mit Unvergänglichkeit und das Sterbliche mit Unsterblichkeit bekleidet wird (1 Kor 15).

Damit wir aber nicht den ganzen Ballast unseres Lebens mit hinübernehmen müssen, gleichsam nie mehr von ihm loskommen, hat sich Jesus Christ für uns hingegeben, wie das Lied bekennt. In seiner erlösenden Liebe werden wir befreit, von all unserem Lebensballast, von unserem Versagen, von unserer Schuld und auch von den nie verheilten

Lebenswunden und von unseren nie erfüllten, quälenden Lebenshoffnungen. Wir dürfen zuversichtlich glauben, dass Jesus uns beim Übergang aus dieser in die neue Welt, dieses ganze Lebensgepäck abnimmt und entsorgt.

Gott also ist es, der "uns zum Heile führet". Diese Aussage steht aber nicht im Gegensatz zu dem Bekenntnissatz "durch den wir sind und Leben". Vielmehr gibt eine die Zielperspektive für die andere an: wir sollen durch die Hingabe Jesu dazu finden, dass wir durch den dreifaltigen Gott im Heile leben. Damit ist die Tiefe der österlichen Botschaft ausgedrückt.

In diesem Lied bleibt dann noch die Aussage, dass der Heilige Geist uns im Guten unterweist. Ich verstehe diese Aussage in zweifacher Weise. Zum einen soll meines Erachtens gesagt werden, dass der Heilige Geist uns schon jetzt zu einem guten Leben führen will, einem Leben, das wir in gutem Einklang mit Gott, mit uns selbst und auch anderen führen können. Zum anderen aber klingt für

*mich in dem genannten Guten, in dem uns der Heilige Geist unterweisen will, auch das Gute an, dass Gott für uns von Anfang an im Blick hat und auch umsetzen wird. Darin unterwiesen zu sein, heißt, im Glauben Hilfe und Halt zu haben, was ein wahrhaft Gutes ist.*

*Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Lied singen mögen, dass sich Ihnen dieses Lied in seinem Inhalt mehr und mehr erschließt und Sie so osterfrohe Menschen sein können. Danken Sie in den Kar- und Ostertagen ihrem Schöpfer, Erlöser und Wegbegleiter-Gott, dass Sie durch ihn in umfassenden Sinn sind und leben. Ihnen in der Hoffnung des Glaubens verbunden  
Ihr Pastor Gerndt*

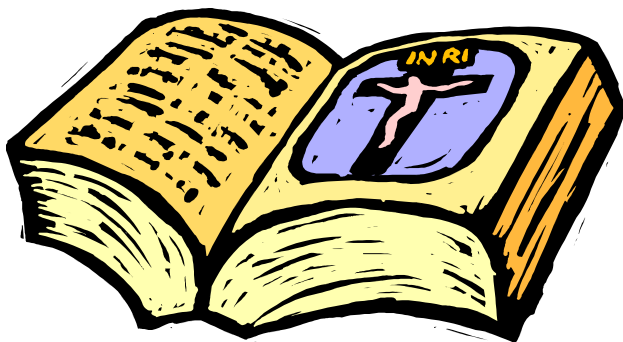
# Unter Gottes großem Schirm

Unter dieser Losung machen sich 19 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde auf den Weg um am 20.04.2008 die Erstkommunion zu empfangen.

Asch Jo-Ann  
Beeser Jonas  
Da Silva AlvesRaquel  
Gräfen Pascal  
Kreutzer Fabian  
Mors Philipp  
Pasch Miriam  
Riskes Florian  
Valentino Rosa  
Vorderwülbecke Inka

Baumeister Jonathan  
Boersma Janine  
Fander Ulrich  
Jefferies Eileen  
Lewandowski Dennis  
Omejec Selina  
Poußin Svenja  
Valentino Filomena  
Vorderwülbecke Jochen

Herzlichen Dank all denen, die es sich zum Ziel gemacht haben die Kinder gut auf ihren „großen“ Tag vorzubereiten.



# **Informiertes Beten – betendes Handeln**

Unter dieser Losung wurde in diesem Jahr der Weltgebetstag der Frauen ausgerichtet. Ausrichterland war Guyana, ein kleines Nachbarland von Brasilien, Venezuela und Surinam. Den Glaubensmut brauchen die Frauen angesichts ihrer schwierigen Lebenssituation. Sie ermutigen sich und uns weiterhin für Gerechtigkeit und Frieden zu beten und zu handeln.

In diesem Jahr wurde die Liturgie zum Weltgebetstag am 07.03. in der Johanneskirche in Linn gefeiert. Es war für alle ein beeindruckender Nachmittag.



## **Sternsingeraktion 2008**

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion wurde für ein Projekt in Bangladesh gesammelt. Viele kleine Könige zogen Anfang Januar durch unsere Strassen . Es kam ein stattlicher Betrag von 2.753,92 € zusammen. Allen großen und kleinen Sammlern sei an dieser Stelle herzlich „Danke“ gesagt!

# Generation 50+: Liften allein reicht nicht mehr!

Vor einigen Jahren haben wir das 50-jährige Bestehen unseres Gotteshauses St. Andreas feiern können. Die gesamte Dorfbevölkerung hatte nach dem Krieg in Zeiten großer Not dem langgehegten Wunsch nach der ersten „richtigen“ Kirche durch tatkräftige Hilfe und Entbehrungen Rechnung getragen und St. Andreas aufgebaut. Nun ist es an der Zeit, das Erbe der damaligen Gellep-Stratumer in zwar wirtschaftlich schwieriger aber dennoch ungleich besserer Zeit als es die Nachkriegszeit je war, anzunehmen und die Zukunft von St. Andreas im Blick zu halten.

Bis heute hat der Kirchenvorstand schon verschiedene Maßnahmen ergriffen, damit der Bestand unserer Kirche gesichert ist. Durch die in der Nachkriegszeit beim Bau eingesetzten und aus heutiger Sicht nicht optimalen Baumaterialien ergeben sich mit zunehmendem Alter des Gebäudes auch immer wieder Schäden, die es rechtzeitig abzuwenden gilt, sollen der Fortbestand der Kirche und des Pfarrsaals als zentrale Treffpunkte unseres Dorfes gesichert bleiben.

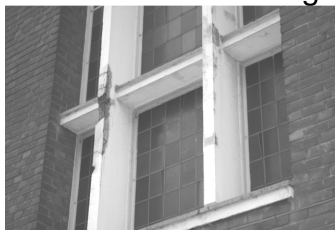
So wurde vor mehreren Jahren das Dach erneuert, anschließend erfolgte eine gründliche Sanierung der Wetterseite, unserer westlichen Kirchenfassade, die in einem recht maroden Zustand war. Vor dem 50-jährigen Jubiläum wurde der Turm saniert und während der ganzen Zeit wurden und werden, nicht zuletzt durch großes ehrenamtliches Engagement aus der Gemeinde und ihren Gremien, Arbeiten im Kindergarten, dem Pfarrsaal, dem Pfarrhaus und dem Pfarrheim durchgeführt.

Dies alles hat, trotz aller ehrenamtlichen Hilfen und Spenden, die Finanzen der Gemeinde belastet.

Nun hat eine Besichtigung der Ostfassade durch den Bauausschuss des Kirchenvorstandes in Zusammenarbeit



mit Baufachleuten und einem Architekten ergeben, dass die offensichtlichen Schäden auf dieser Seite nicht durch einfache, relativ kostengünstige Reparaturmaßnahmen zu beheben sind, sondern dass die notwendigen Arbeiten zur Sanierung und damit zum Erhalt unserer Kirche den gleichen Umfang wie bei der Westseite haben müssen, um sinnvoll und nachhaltig zu sein.



Schäden und Abplatzungen



An allen Betonsprossen bröckelt der Beton

Alle kleineren Versuche würden lediglich kosmetischen Charakter haben und nicht von langer Haltbarkeit sein. Allerdings hat sich die finanzielle Lage des Bistums dahingehend verändert, dass auch die Zuschüsse für solche, dringend notwendigen, Erhaltungsmaßnahmen nicht mehr in der Höhe wie früher fließen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde einen entsprechend höheren Anteil an den Kosten zu tragen hat. Aus diesem Grund wird die Intention der Kollekten für die Kirchengemeinde dahingehend geändert werden, dass dieses Geld für die Sanierung der Ostseite verwendet wird. Auch ist der Kirchenvorstand für jede Unterstützung mit diesem Hintergrund dankbar.

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt, und wir müssen unseren ersten Schritt jetzt tun, um rechtzeitig die notwendigen Arbeiten anzugehen, bevor der Schaden noch größere Ausmaße annimmt. Es wird, wie schon beim Bau von St. Andreas, nicht ohne die Hilfe der Bevölkerung von Gellep-Stratum, also nicht ohne IHRE Hilfe gehen!

Für den Kirchenvorstand St. Andreas: Hans-Peter Riskes

# Gottesdienstordnung

# Gottesdienstordnung

# Aus dem Arbeitsalltag des Pfarrers

- ▶ Am Neujahrstag war es mir eine Freude, nach der Messe vielen Menschen einen persönlichen Segen sprechen zu dürfen und sie so ins neue Jahr zu senden.
  
- ▶ In den ersten Tagen folgt die erfolgreiche Sternsingeraktion in beiden Stadtteilen. Viele Jungen und Mädchen haben sich beteiligt. Ein ganz herzliches Dankeschön aber auch an alle Betreuer und Betreuerinnen. Gerne habe ich hier und da mit den Sternsängern Gottesdienste gefeiert und mich in Linn in die Tagesabschlußrunden begeben.
  
- ▶ In der zweiten Jahreswoche konnten wir mit mehreren Priestern Studientage in der Aachener Abtei Kornelimünster verbringen. Ich habe dabei vor allem an einem Buch des Baseler Bischofs Koch gearbeitet, der in einer sehr zugänglichen Sprache dogmatische Inhalte über die Kirche und ihre Sakramente erklärte. Wir tauschten uns über unsere Studieninhalte aus und gewannen so einen Überblick.
  
- ▶ Dann fanden zwei Veranstaltungen zur Grabeskirche statt. Wir stellten den derzeitigen Stand der Arbeiten der Gemeinde und den Nachbargemeinden vor. Seitdem hat vor allem eine Arbeitsgruppe aus den Herren Bongartz, Juckenhoevel und Zeilmann weiter

gearbeitet. Auch wurden zwei Baubesichtigungen durchgeführt, um den Sanierungsaufwand der Kirche Maria Himmelfahrt zu ermitteln. Im März wird der Kirchenvorstand wieder eine Sondersitzung abhalten, um weiter zu kommen.

- ▶ Ein weiterer Strang der Arbeit von Januar bis Anfang März besteht in meiner Arbeit für den Kirchengemeindeverband.
  
- ▶ Zweimal tagte der Verbandsausschuß, einmal war die große Verbandsversammlung, es gab eine Klausurtagung des Leitungsteams und ein Treffen aller vier Verbände in der Eifel. Außerdem waren noch weitere Besprechungstermine, u.a. mit Kirchenvorstandsvertretern der Gemeinde Brüggel-Born. All diese Treffen müssen vor- und nachbereitet werden. Leider treten wir trotz all unserer Arbeit doch viel auf der Stelle und können den Gemeinden vor allem im Finanzbereich nicht wirklich weiterhelfen. Dies bringt auf allen Seiten Frust und ist auch in der Leitung nicht leicht auszuhalten.
  
- ▶ gestartet ist die gemeinsame Erstkommunionvorbereitung. Elternabend, Tauferinnerungsfeier, Erstbeichte standen für mich auf dem Programm; dazu inhaltliche Abklärungen für die Vorbereitungstreffen und manche Rahmenüberlegungen. Dank an Frau Loyer und ihre Mitarbeiterinnen für die Glaubensvermittlung an unsere Kommunionkinder.

- ▶ Seit der zweiten Hälfte Januar hat es auch eine Reihe Jahreshauptversammlungen gegeben: die Frauengemeinschaften von Mg und AA, die Kirchenchöre von Linn und Gellep-Stratum, das Pfarrorchester, die Matthiasbruderschaft sowie die KAB. Gerne habe ich all diese Gruppen besucht, um so Kontakt zu halten zu den verschiedenen Gruppen. An anderen Terminen dieser Gruppen kann ich nur selten teilnehmen, da ich zu viele andere Termine wahrnehmen muss.
  
- ▶ In diese Zeit fallen auch einige Termine, die mit meiner Arbeit für unsere Kindergärten zu tun haben. Da war Kindergartenrat, bei dem Frau Strumpen bekannt gab, dass sie zum Sommer aufhören wird. Neben dieser personellen Veränderung steht die Umstellung des Kindergartenbereichs auf KIBIZ an. Dies muss sowohl strukturell als auch verwaltungstechnisch gelingen. Dazu habe ich verschiedene Termine für die kirchlichen Trägers auch im Zusammenhang mit Treffen in der Stadt wahrgenommen. So war Jugendhilfeausschuss-Sitzung zusammen mit einer Vorbereitungssitzung dafür. Es gab ein Spitzentreffen der freien Wohlfahrtspflege mit dem Jugendamt und die Arbeitsgemeinschaft § 78 KJHG. Nach Abschluss des Prozesses starten wir nun mit 5 Gruppen in das Kindergartenjahr 2008/9, wobei wir in einer Gruppe 4-6 Kinder im Alter von zwei Jahren betreuen können. In den kommenden Wochen werden hierzu viele flankierende Arbeiten notwendig.

- ▶ Bei einigen Beerdigungen haben wir neue Gestaltungsversuche im Blick auf die künftige Arbeit der Grabeskirche in Maria Himmelfahrt gemacht. Ich denke, dass wir dabei sind Formen zu finden, die manchem in einer solchen Situation weiterhelfen können. Gerne habe ich den Dienst für Frau Gisela Wans und ihre Familie getan. Ihr Tod hat viele Menschen in unserer Gemeinde beschäftigt; ich habe dazu viele Gespräche geführt.
  
- ▶ Anfang Februar haben wir Karneval und Maria Lichtmess gefeiert. Ganz selten fallen diese beiden Ereignisse so eng zusammen. Gerne besuchte ich wie in jedem Jahr die Sitzung des Frauen-Elferates in Gellep-Stratum. Auch an dieser Stelle noch einmal ein Dank für das tolle Programm.
  
- ▶ Schließlich begann die Fastenzeit mit ihren vielen Terminen. In dieser Zeit versuche ich im Vorfeld einzelner Gottesdienste selbst noch einmal Texte und Zusammenhänge zu studieren, um nicht nur einfach irgendetwas zu machen und zu sagen. Das kostet Zeit, aber ich hoffe, dass es sich in der einen oder anderen Predigt bzw. der einen oder anderen Gottesdienstgestaltung auszahlt.

Ich danke allen, die mich bzw. unsere Gemeinden in dieser Zeit von Januar bis heute unterstützt haben. Vieles wäre nicht möglich, wenn nicht doch immer Menschen da wären,

die sich engagiert in die Arbeit unserer Kirchengemeinden einbringen würden.

## Familienchor wurde Projektchor

Der Familienchor hatte am Sonntag, 30.12.07 seinen letzten Auftritt in Maria Himmelfahrt, Linn.

Leider besteht dieser Chor seit 2008 in dieser Form nicht mehr. Stattdessen gibt es einen Projektchor.

**Das aktuelle Projekt läuft seit dem 19.01.08.** Im April und Mai 2008 wird es vier Aufführungen im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier vom NGL-Oratorium „**Die Spur von morgen**“ geben. Über 70 Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten werden sich gemeinsam auf den Weg machen um das Oratorium in Krefeld, Rheinberg, Köln und Mönchengladbach zu Gehör zu bringen.

1998 wurde das Oratorium im Rahmen einer Musikwallfahrt in Jerusalem uraufgeführt. Es beschreibt die Anfänge der Apostelgeschichte.

**Für Samstag, 12.04.2008, 19:00 Uhr ist eine Aufführung in St. Margareta, Linn, geplant.**

Im Projektchor können alle interessierten Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen mitmachen.

Anmelden kann man sich unter anderem unter:

[www.chorprojekte.de](http://www.chorprojekte.de).



# Katholische öffentliche Bücherei St. Andreas Gellep-Stratum

*„Bücher sind die besten Freunde.*

*Schön, wenn man sich diese aussuchen kann.“*

... bei uns in der Köb St. Andreas haben Sie die Möglichkeit dazu.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
**Sonntags nach der Messe 13:00 – 14:00 Uhr**  
**Dienstags von 15:00 – 17:00 Uhr**

Wir sind immer bestrebt aus den vielen Neuerscheinungen für unsere Leser die besten Bücher auszusuchen. Frau Scholten unsere Leiterin hat auch während ihrer Kur ihre Bücherei nicht vergessen und viele neue Titel bestellt. Freuen Sie sich mit uns auf die neuen Bücher.

Der neue Borromäus Buchspiegel mit Buchempfehlungen für 's Frühjahr 2008 liegt zum Mitnehmen bei uns bereit, unter anderem werden viele Bücher und Geschenke zur Erstkommunion vorgestellt.

Besuchen Sie unsere Bücherei, stöbern Sie in den Regalen, wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Wir wünschen allen ein

***frohes Osterfest***



Ihr Köb Team St. Andreas

## **Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat**

Der Kirchenvorstand hat einen Kostenvoranschlag eingeholt um das Taufbecken zu versetzen. Der PGR hat einstimmig beschlossen, das Taufbecken hinten rechts hinter dem Bankblock aufzustellen.

Fronleichnam findet die Messe um 10.30 Uhr am Greifenhorstschlösschen statt. Die Stratumer gehen um 9.50 Uhr von St. Andreas los. Die Kommunionkinder machen eine Fahrradprozession. Erwachsene sind hierzu auch herzlich eingeladen.

Die Nacht der offenen Kirchen wird in diesem Jahr von Dirk Bongartz und dem Ensemble Jeremias gestaltet und findet in St. Margareta statt. Es wird ein kleiner Umtrunk gereicht und vorher gibt es noch einen Beitrag in der ev. Kirche.

Der Termin für die Erstkommunion 2009 wurde auf den 21.05.09 datiert und findet in St. Andreas statt.

**Für die älteren Mitbürger findet jeden 2. Mittwoch**

**im Monat ab 15.00 h die Altenstube statt. Bitte melden Sie sich bei Margret Baum.**

## Kurzberichte

- Die Kirchenbesucherzählung hat im Februar dazu geführt, dass sich erhebliche Verschiebungen ergeben haben, die im Wesentlichen mit unserer Entscheidung zu den Familienmessen in Maria Himmelfahrt zu tun haben. So hat Hi mit einem Kirchbesuch von 13,81% den höchsten Kirchenbesuch seit dem Herbst 2001. Andererseits haben Mg mit 7,2 und AA mit 6,5% den niedrigsten Wert seit 1991 gehabt. Nimmt man die Linner Ergebnisse zusammen hat man den höchsten Wert seit Frühjahr 2005, rechnet man das ganze auf den Pastoralverband so kommt zumindest ein Schnitt von 9% heraus.
- Von 1998 bis 2007 nahm die Katholikenzahl im Pastoralverband um 736 Katholiken ab. Alle drei Gemeinden sind am Verlust beteiligt, wobei Hi die Liste deutlich anführt. Zum Gesamtbereich gehörten im Herbst 2007 4550 Katholiken.

Das zusätzliche Angebot der Samstaglaudes in AA wurde von 7 Personen besucht, die Komplet am Samstagabend in Hi ebenfalls von durchschnittlich 7 Personen. Das ist jeweils noch nicht einmal ein halbes Prozent der Katholiken der beiden Bezirke

## **Termine, Termine,.....**

- 14.03.08 Kreuzweg von St. Peter nach  
St. Matthias Hohenbudberg 19.00 Uhr
- 16.03.08 Palmsonntag  
(Termine s. Gottesdienste GvG)
- 20.03.08 Gründonnerstag Abendmahlliturgie 20 Uhr
- 21.03.08 Karfreitagliturgie 15 Uhr
- 22.03.08 Osternachtfeier 21.30 Uhr
- 24.03.08 Ostermesse 12 Uhr
- 20.04.08 Erstkommunion 9.30 Uhr
- 27.04.08 Konfirmation 9.30 Uhr, Johanneskirche
- 01.05.08 ök. Gottesdienst, Beginn Maria am Wege 10.00 Uhr
- 12.05.08 Pfingstmontag, 8.30 Uhr , Johanneskirche
- 22.05.08 Fronleichnamsprozession, 9.45 Uhr  
St. Andreas
- 30.05.08 Nacht der offenen Kirchen, 20 –24 Uhr  
St. Margareta
- 14.06.08 Pfarrfest St. Margareta
- 27.06.08 Sommergottesdienst, 17.30 Uhr,  
Hausenhofkapelle
- 14/15.08.08 Pfarrfest Maria Himmelfahrt
- 24.08.08 Pfarrfest St. Andreas
- 07.09.08 GvG-Gottesdienst, St. Andreas

# **Das Pfarrbüro wird wieder geöffnet**

Ab dem 2. April 2008 ist das Pfarrbüro einmal in der Woche geöffnet.

Das Büro wird abwechselnd besetzt sein von:

Frau Birgels, Frau Dörkes, Frau Drazyk, Frau Fander, Frau Jösch und Frau Schrewe.

**Öffnungszeit: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr**